

PresseMeldung Nr. 4/2017



Vernissage von „bel vedere“ im Pomonatempel und Osterprogramm für die ganze Familie auf dem Potsdamer Pfingstberg

Potsdam, 06. April 2017. *Auf dem Potsdamer Pfingstberg gibt es am kommenden Osterwochenende einiges zu erleben: Julia Theek eröffnet ihre Ausstellung „bel vedere“ im Pomonatempel, am Ostersonntag haben Kinder bis 16 Jahre freien Eintritt ins Belvedere und können dort nach versteckten Süßigkeiten suchen. Und auch am Pomonatempel ist etwas los: Hier kann beim Eiertrudel-Contest mitgemacht werden.*

Eröffnung der Kunstausstellung „bel vedere“ im Pomonatempel

In Sachen Kunstausstellungen im Pomonatempel gestaltet in diesem Jahr den Saisonauftakt die Künstlerin Julia Theek. Ab **Samstag, dem 15. April um 14 Uhr**, zeigt sie Malerei und Plastiken, die sich mit dem Potsdamer Welterbe befassen. Pfingstberg-Besucher sind herzlich zur Vernissage eingeladen.

Im Zentrum der Schau steht eine Stahlskulptur mit vier wechselnden Gesichtern, die in Potsdam oft zu findende antike Polyhymnia. Friedrich der Große hatte die Originalskulptur aus einer berühmten französischen Sammlung angekauft und im eigens errichteten Antikentempel aufgestellt. Kopien davon schmückten unter anderem die Eremitage im Neuen Garten und das Palais Lichtenau. Julia Theek hat den nachgeahmten Torso mit einem riesigen Sägeblatt versehen, das den Fund ergänzt und neu interpretiert.

Die Bilder der Ausstellung beschäftigen sich ebenfalls mit preußischen Persönlichkeiten, wie etwa das mit Airbrush-Technik entstandene „König, Kaiser und Ikone“. Es zeigt die Pfingstberg-Namensgeberin Luise und ihre Söhne. Friedrich Wilhelm IV. hat die Anlage, durch seine Italienreise inspiriert, entwickelt. Der kleine Junge in der Mitte erreicht im Gegensatz zu seinen Verwandten ein hohes Alter – es ist Kaiser Wilhelm I.

Julia Theek kommt ursprünglich aus der Streetart. Obwohl sie von ihrem Großvater, dem Potsdamer Maler und Grafiker Paul August schon früh traditionelle Kunsttechniken erlernte, konzentrierte sie sich auf eine kunsttheoretische Ausbildung und zeitgenössische Techniken. **Gezeigt wird die Ausstellung bis zum 5. Juni samstags, sonn- und feiertags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei.**

Ostern auf dem Pfingstberg und Kultur in der Natur

Wer die Suche nach süßen Schätzen nicht nur auf den heimischen Garten beschränken möchte, ist am **Ostersonntag, dem 16. April**, herzlich ins Schloss Belvedere eingeladen. Für Kinder, die an diesem Tag bis zum 16. Lebensjahr freien Eintritt haben, werden Süßigkeiten im Schloss versteckt. Spielfreudige können außerdem am Pomonatempel aktiv werden, denn hier kann beim Eiertrudeln mitgemacht werden. Besucher können selbst mitgebrachte Ostereier den Berg herunterrollen lassen und sich in einen Wettbewerb mit anderen Gästen begeben – es darf lustig werden. Besucher, die

sich nicht nur an sportlicher, sondern auch an geistiger Unterhaltung erfreuen, können um 15.30 Uhr in der Gartenanlage Platz nehmen und dem Schauspieler Gerhart Vondruska alias Fürst von Pückler Muskau lauschen. Dieser liest aus dem schriftstellerischen Oeuvre des „Grünen Fürsten“. Der Eintritt dazu ist frei. Für genussvolle Pausen sorgen ab 14 Uhr Mitglieder des Fördervereins. Gegen eine Spende servieren sie Kaffee und Kuchen und informieren über die Aktivitäten des Vereins.

Der Förderverein Pfingstberg e.V.

1987 fasste eine Gruppe junger Potsdamer den Entschluss, das seit den 1960er Jahren durch Kriegsschäden, Vandalismus und fehlende Pflege stark in Mitleidenschaft gezogene, denkmalgeschützte Ensemble auf dem Pfingstberg vor dem Verfall zu retten. Die engagierten jungen Potsdamer schlossen sich unter dem Dach des Kulturbundes der DDR als Arbeitsgemeinschaft (AG) Pfingstberg zusammen. Nach der Wiedervereinigung wurde von den Mitgliedern der AG 1990 der gemeinnützig anerkannte Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V. gegründet. Am 10. Juni 1989 fand das erste Pfingstbergfest statt. 1992 und 1993 gelang es dem Förderverein dank einer Spende der Hermann Reemtsma Stiftung den Wiederaufbau des bis auf die Grundmauern verfallenen Pomonatempels durch die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg anzuregen. Außerdem wurden große Teile der Gartenanlage rekonstruiert. Großspenden von der Hermann Reemtsma Stiftung und vom Versandhausgründer Prof. Dr. Werner Otto brachten den Durchbruch und ermöglichten seit 1994 Schritt für Schritt die Rekonstruktion des Belvedere. Im Mai 2005 wurde der Abschluss der Sanierung gefeiert. Heute betreibt der Förderverein das Pfingstbergensemble und engagiert sich mit der Einwerbung von Spenden, der Organisation von Kulturveranstaltungen und dem Angebot der Vermietung und Trauung weiterhin für den Erhalt der Bauwerke und der Gartenanlage auf dem Pfingstberg.

(4.736 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Fotos:



Blick auf den Ostturm des Belvedere
© SPSG, Foto: J. Eschenburg



Schloss Belvedere
@ SPSG, Foto: J. Eschenburg



*Pomonatempel © SPSG,
Förderverein Pfingstberg*



König, Kaiser & Ikone © Julia Theek



Polyhymnia © Julia Theek



Gerhard Vondruska als Fürst Pückler © promo

Die Fotos können bei redaktioneller Berichterstattung kostenfrei verwendet werden, sofern der korrekte Bildnachweis angegeben wird.



ServiceQualität
DEUTSCHLAND

*Der Förderverein Pfingstberg ist ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel
ServiceQualität Stufe I*

Öffnungszeiten Belvedere auf dem Pfingstberg

April bis Oktober, täglich 10 bis 18 Uhr

März und November, Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,50 €

Ermäßigt: 3,50 €

Öffnungszeiten Pomonatempel auf dem Pfingstberg

15. April bis 31. Oktober samstags, sonntags und an Feiertagen 14 bis 17 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Pressekontakt:

Förderverein Pfingstberg e.V.

Andrea Lütkewitz

Große Weinmeisterstr. 45a

14469 Potsdam

Tel.: (0331) 2005 793-0

E-Mail: presse@pfingstberg.de

Website: www.pfingstberg.de / www.facebook.com/pfingstbergpotsdam